

Caritas

Caritas Elisabeth-Sammlung 2017
Welttag der Armen



„Zutrauen > Angst“

Begrüßung / Einführung

Am ersten Welttag der Armen, feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Im Geist der Bilder von Armut, wie sie Papst Franziskus in seinem Schreiben zum Welttag der Armen beschreibt, bringen wir die Gedanken unseres Wirkens für Menschen in Not mit. Am heutigen Gedenktag der Hl. Elisabeth nehmen wir auch die ehrenamtlichen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Caritas besonders mit hinein in unseren Gottesdienst. Das Evangelium hält uns den „Umgang mit den Talenten“ vor Augen – die Erfahrung, dass Gott uns etwas zutraut lässt uns in unserem Leben Zutrauen fassen. Im Wirken als Caritas wird das Zutrauen zu einem wichtigen Motor: Menschen, die in ihrem Leben gescheitert sind, die Brüche in ihrer Existenz erlebt haben, brauchen das Zutrauen, um gemeinsam die nächsten Schritte zu schaffen. Menschen, die sich freiwillig für andere einsetzen, erleben Zutrauen, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten gestaltend einsetzen können. Für die Caritas meint „Zutrauen>Angst“ eine positive und ernsthafte Zukunftsperspektive, wenn es darum geht, an einer tragfähigen und solidarischen Gesellschaft mitzubauen.

Kyrie

Herr unser Gott, stellvertretend für die unzählbar vielen Gesichter der Armut legen wir gemeinsam mit Papst Franziskus diese drei vor deine Barmherzigkeit hin und rufen dich an:

V Du bist der Schöpfer und Begleiter jedes Menschen. Nimm die Armut an, die den Verantwortungssinn einschläfert und die zu einem System des Abwälzens von Verantwortung und der Suche nach Begünstigung führt

V/A Kyrie eleison!

V Herr Jesus Christus, Du teilst die Freuden und die Leiden der Menschen. Nimm Armut an, die den Unternehmungsgeist so vieler Jugendlicher auslöscht und verhindert, dass sie Arbeit finden.

V/A Christe eleison!

V Du bist der Herr und Begleiter unserer Gemeinschaft. Nimm die Armut an, die die gemeinschaftlichen Brunnen vergiftet und die Räume der Arbeitswelt eingrenzt und damit das Verdienst derjenigen schmälert, die arbeiten und produzieren.

V/A Kyrie eleison!

Wir legen alle Armut in deine liebende und bergende Hand und bitten dich: schenke uns einen neuen Anfang als Antwort auf die Liebe, die du bist, in Jesus Christus unserem Bruder und Herrn. Amen.

Tagesgebet

Gott, du Vater der Armen,
du hast der heiligen Elisabeth
ein waches Herz für die Armen gegeben,
in denen sie Christus erkannte und verehrte.
Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist
deiner Liebe und leite uns an zu helfen,
wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

Fürbitten

Barmherziger Gott! Du machst uns zu Töchtern und Söhnen des Lichts.
Vertrauensvoll wenden wir uns mit unseren Bitten zu dir.

V Wir bitten für alle Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft um Ausdauer und den Mut,
deinem Heiligen Geist zu vertrauen.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

V Wir bitten für alle jungen Menschen, die haltlos und ohne Orientierung sind und für alle,
die ihnen gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sein wollen.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

V Wir bitten für alle Opfer von Krieg, Terror und Gewalt und für alle, die sich immer wieder neu
um den Frieden bemühen.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

V Wir bitten für alle einsamen, physisch oder psychisch kranken und pflegebedürftigen
Menschen und für alle, die sich in der Pflege oder Seelsorge Zeit für sie nehmen.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

V Wir bitten für alle, die sich zum Wohl ihrer Nächsten freiwillig engagieren,
dass sie täglich neu den Zugang zu ihrer persönlichen Kraftquelle finden.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

V Wir bitten für all unsere Verstorbenen und für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

A Wir bitten dich, erhöre uns!

Gott und Vater aller Menschen, du traust uns zu, in der Nachfolge deines Sohnes am
Kommen deines Reichens mitzuarbeiten. Dafür danken wir dir und preisen dich,
heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Gabengebet

Guter Gott.

Im Gedenken an die Hl. Elisabeth bringen das Brot - als Zeichen für alles, was die Erde hervorbringt -
wovon wir Menschen leben - wonach wir Menschen hungern -
wonach wir uns sehnen - Brot, das alle Menschen der Erde ernähren soll.
Wir bringen den Wein - Zeichen für das, was die Erde uns schenkt und bietet.
Zeichen für das Leben selbst - Zeichen der Freude und Fülle -
In diesen Zeichen bringen wir uns selbst - Nimm uns, wie wir sind -
Mach uns wie Brot und Wein, zur Gemeinschaft in dir
zum Zeichen deiner Gegenwart - in unserer Welt. Amen.

Text zum Friedensgruß

Herr, unser Gott, es ist nicht selbstverständlich, dass wir Frieden haben.
In vielen Teilen der Welt herrscht Krieg,
in vielen Gemeinschaften herrscht Streit.
Wir möchten Dir heute danken, nicht nur, dass wir reichlich zu leben haben,
sondern auch, dass wir in Frieden leben dürfen.
Dafür, dass sich viele Menschen, um Frieden bemühen,
in Verhandlungen Probleme zu lösen versuchen.
Dafür, dass Menschen Streit schlichten
und neue Brücken zueinander bauen.
Dafür, dass Mütter und Väter sich um eine friedliche Atmosphäre in
ihren Familien bemühen.
Und danken möchten wir Dir, Herr, dass Du
uns Deinen Frieden zugesagt hast und uns
diesen Frieden immer neu schenkst.

Schlussgebet:

Barmherziger Gott,
wir haben das Brot des Lebens empfangen
im Gedenken an die heilige Elisabeth,
die du uns als Vorbild echter Frömmigkeit
und selbstlosen Helfens geschenkt hast.
Lass auch uns aus der Kraft des gemeinschaftlichen Mahls
in der Liebe zu dir wachsen
und uns mühen im Dienst an deinem Volk.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen:

Der Gott des Lebens segne euch.
Er schenke euch Tag für Tag, was ihr braucht.
Jesus Christus sei euch Vorbild darin, wie ihr füreinander da sein,
füreinander einstehen
und einander zum Segen werden könnt.
Der Heilige Geist sei die Kraft,
die euch lebendig macht und lebendig hält,
dass ihr mit wachen Augen und verständigem Herz tätige Nächstenliebe wirkt.
So segne und behüte euch der dreifaltige Gott,
Vater, Sohn,
und Heiliger Geist. Amen

Anliegen der Caritas Elisabeth-Sammlung 2017

Die heutige Kirchensammlung für die Caritas kommt Menschen in Not in der Steiermark zugute.

So hilft die Caritas:

Basisversorgung

Wenn es am Allernötigsten fehlt, hilft die Caritas mit einem Bett, einer warmen Mahlzeit, medizinischer Versorgung, Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln, Dusch- und Waschmöglichkeiten, aber auch mit Ansprache und psychologischer Unterstützung. Dazu zählen die Notschlafstellen für Menschen ohne Obdach, das „Haus Franzisca“ für Frauen und Kinder, die „Arche 38“ für Männer, das „Schlupfhaus“ für Jugendliche, sowie das „Ressidorf“, für Menschen, die in keiner anderen Betreuungseinrichtung aufgefangen werden. Weitere spendenfinanzierte Einrichtungen sind das „Marienstüberl“, wo unter tatkräftiger Mithilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zu 250 warme Mahlzeiten täglich ausgegeben werden, sowie die „Marienambulanz“, wo Menschen behandelt werden, die nicht krankenversichert sind oder für die die Hürde, zu einem Arzt zu gehen, zu hoch geworden ist.

Hilfe für Familien

Für Familien hat die Caritas ein dichtes Netz der Hilfe gewoben. Ob Notschlafstelle für Frauen mit Kindern oder für Jugendliche, Mutter-Kind-Wohngemeinschaften, oder auch Beschäftigungs- und Bildungsprogramme.

Beratung und finanzielle Unterstützung

Die zahlreichen Beratungsstellen der Caritas wie die Schwangeren- oder Drogenberatung stehen Menschen, die nicht mehr weiter wissen, mit professionellem Rat zur Seite. Die „Beratung zur Existenzsicherung“ bildet ein Kernstück der Caritas-Nothilfe, die über die Pfarren und Regionalstellen in der ganzen Steiermark angeboten wird. Die Caritas betreibt diese regionalen Beratungszentren in Graz, Knittelfeld, Leoben und Voitsberg. Nach genauer Prüfung der Lebenssituation gibt es darüber auch die Möglichkeit finanzieller Überbrückungshilfe und weiterführender Beratung.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Caritas hilft Menschen in Not aber nicht nur in ihrer ersten Not. Damit die Menschen bald wieder auf eigenen Füßen stehen können, unterstützt die Caritas sie beispielsweise mit Beratung, Plätzen in betreuten Wohngemeinschaften oder Übergangswohnungen, Ausbildungs- oder Beschäftigungsprojekten.

Unterstützung und Information für die PfarrCaritas-Arbeit

Caritas RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

Caritas Region&Engagement

Georg Eichberger

Tel 0676/88015252

georg.eichberger@caritas-steiermark.at